

Zwischen Blänken und Dünen ist tierisch was los



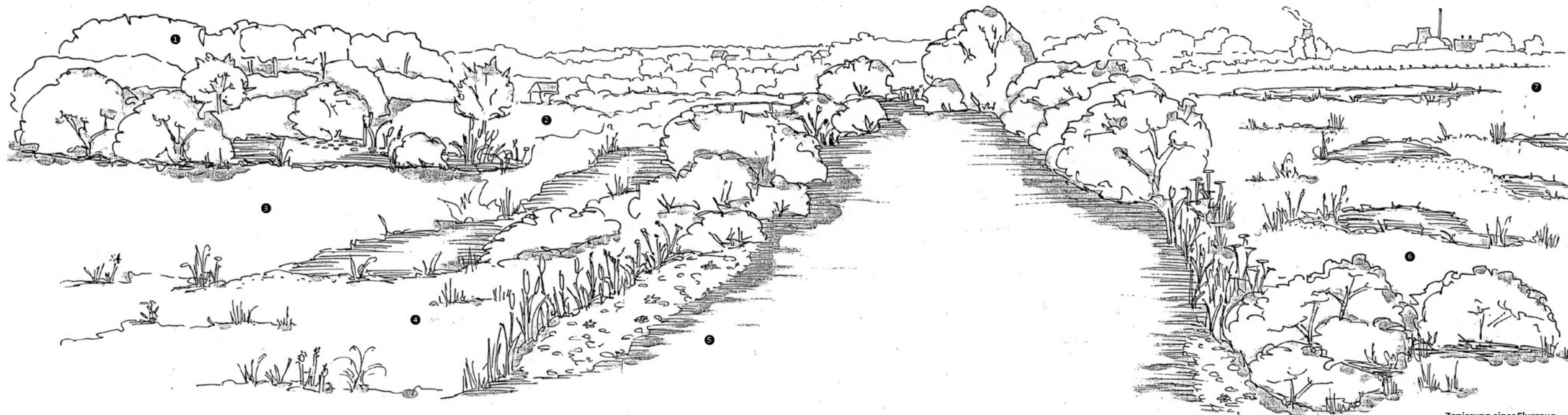
Dynamischer Lebensraum Lippeaue

Eine typische Flussaue ist wie ein Mosaik aus kleinteiligen Lebensräumen. Das Wasser steigt, das Wasser fällt, mal überflutet der Fluss das Grünland jenseits der mäandrierenden Uferlinien, mal zieht er sich zurück und das Land trocknet wieder ab. So entstehen entlang des Flusses zeitweilig unbewachsene Erhebungen wie Dünen und Vertiefungen, die mal mehr, mal weniger lang unter Wasser stehen.

Je nachdem, wie groß diese Mulden sind, wie tief oder wie lang das Wasser in ihnen steht, werden sie unterschiedlich bezeichnet. „Blänken“ sind nur klein und stehen nur kurzzeitig unter Wasser. „Flutmulden“ können bei Hochwasser größere Wassermengen aufnehmen, trocknen jedoch auch wieder aus. Und in sogenannten „Stillgewässern“ mit Röhricht und Seerosen steht das Wasser ganzjährig

Nah am Wasser entwickelt sich die Weichholzaue mit Silberweiden, Zitter- und Schwarzpappeln, Erlen und Strauchweiden, die oft wochenlange Überflutungen vertragen können. Weiter weg vom Wasser befindet sich die Hartholzaue mit Esche, Ulme und anderen Pflanzenarten, die nur eine kurzzeitige Überflutung aushalten.

Naturbeobachtung ist immer wieder ein spannendes Erlebnis. Dank der naturnahen Entwicklung der Lippeaue werden viele Tierarten in unserer Region wieder heimisch. Sie sind jedoch sehr störepfindlich – darum die Sichtschutzeinrichtung. Durch die eingebrachten Sichtschlitze ist es dennoch möglich, in die Auenlandschaft und auf die Lippe zu schauen. Bitte haben Sie auch Verständnis, dass Baden und Angeln sowie das Freilaufen von Hunden im europäischen Naturschutzgebiet Lippeaue nicht erlaubt sind. (Helfen Sie mit, dieses wichtige biologische Netzwerk zu schützen.)



Zonierung einer Flussaue:

- 1 = Hartholzaue
- 2 = Weichholzaue
- 3 = Stillgewässer
- 4 = Flutmulde
- 5 = Fließgewässer
- 6 = Blänken und Mulden
- 7 = Grünland



Wasserralle



Tiename



Gebänderte Prachtlibelle



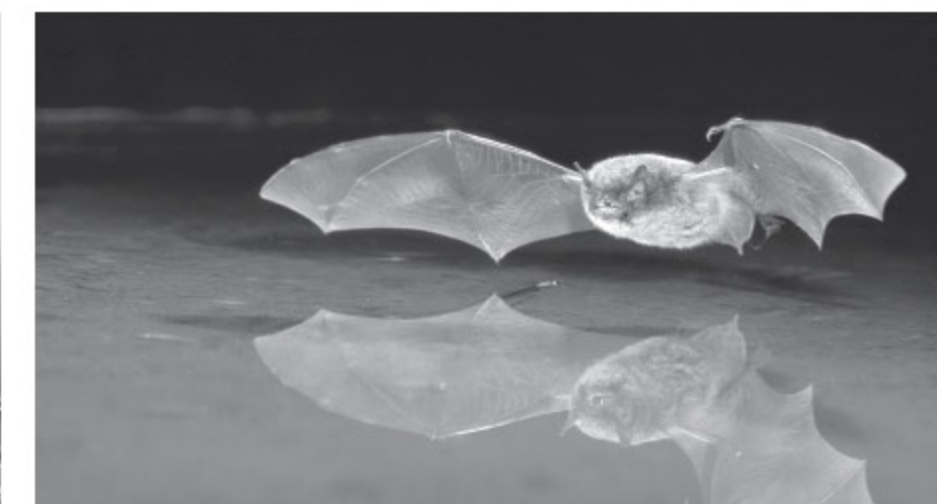
Graureiher



Plattbauchlibelle



Wiesenschafstelze



Tiename



Muscheln



Regionalverband Ruhr